Kreis=Blatt für den Danziger Kreis.

№ 1. Danzig, den 4. Januar 1851.

Die Rotzkrankheit unter den Pferden des Hofbesitzers Schröder zu Güttland ist beseitigt, dagegen dauert sie unter den Pferden des Hofbesitzers Ortmann noch fort.

Danzig, den 26. Dezember 1850.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Durch das Königl. Polizei=Präsidium hieselbst sind 33 Pfund Talg als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen. Der Eigenthümer desselben hat sich bei der genannten Behörde schleunigst zu melden.

Danzig, den 31. Dezember 1850.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Unter den Pferden des Hofbesitzers Grundt in Langenau zeigt sich die Rotzkrankheit. Der Milzbrand unter den Schweinen in Gr. Bölkau hat aufgehört.

Danzig, den 20. Dezember 1850.

Der Landrath des Danziger Kreises.

Der zum 6. d. M. angesetzte Termin zur Holz=Auction im Grebiner Walde wird wegen gänzlicher Unfahrbarkeit der Wege ausgestellt.

Danzig, den 3. Januar 1851.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Verpachtung der sogenannten Buschweide auf Letzkauerweide, enthaltend 4 Hufen 7 Morgen 89¼ []R. kulmisch, auf 3 Jahre, von Lichtmeß 1851 ab, steht ein Licitations-Termin

Freitag, den 10. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. an. Die jetzt abgeänderten Bedingungen liegen auf der Registratur aus.

Danzig, den 23. Dezember 1850.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Verpachtung des bisher an den jetzt verstorbenen Hofbesitzer Herrn Joh. Sal. Kurtz verpachteten Landstücks des Trutenauer Herrenlandes sub D., enthaltend 38 Morgen 142 []Ruth. magdeburgisch vom 2 Februar 1851 ab, auf 10 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Freitag, den 10. Januar k. J., Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I an.

Danzig, den 6. Dezember 1850.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Verpachtung des Etablissements auf dem Quellande binnen der Chaussee zwischen dem Werder-Thor und der Rückforter Schleuse, worauf die ehemalige Langgarter Wachbude steht, enthaltend ein Wohnhaus, ein Stallgebäude und 226 []R. kulmisch an Land, vom 2. Februar 1851 ab, auf 6 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Freitag, den 10. Januar 1851

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 12. Dezember 1850.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Steckbrief.

Der unten signalisirte Schmidt August Felgner, welcher seit längerer Zeit ein vagabondirendes Leben führt und wegen Kirchenraubes in Untersuchung steht, ist mittelst gewaltsamen Durchbruchs aus dem hiesigen Gefängnisse entsprungen und soll schleunigst wieder zur Haft gebracht werden. Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ergebenst ersucht, auf den August Felgner, welcher schon mehrfach bestraft und als ein sehr gefährlicher Verbrecher bekannt ist, zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und unter sicherm Geleite an unsere Gefangenanstalt abzuliefern. Desgleichen wird ein Jeder, welcher von dem Aufenthalt des Entwichenen Kenntniß hat, aufgefordert, dies sofort der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde anzuzeigen.

Pr. Stargardt, den 24. Dezember 1850.

Königl. Kreis-Gericht. 1. Abtheilung.

Signalement.

Familiennamen Felgner, Vornamen August, Geburtsort Vargow bei Stolp, Aufenthaltsort vagabondirend, Religion evangelisch, Alter 26 Jahr, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haare hellblond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase etwas lang und spitz, Mund gewöhnlich, Bart, Kinnbart blond, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe ge-

sund, Gestalt mittel, mehr schlank, Sprache deutsch, Besondere Kennzeichen diverse Narben im Gesicht.

Bekleidung des Felgner.

1 blaue Unterjacke, 1 Paar lederne Unterhosen, 1 Paar grau leinwandne Oberhosen, 1 leinenes Hemde, 1 Paar wollene Socken.

Am Freitage, den 21. d. M., Mittags hat der Gastwirth Eduard Mierau in Mühlbanz eine Fuchsstute auf der Chaussee von hier nach Mühlbanz, in der Gegend der Eisenbahn-Commissions-gebäude herrenlos angetroffen, und an sich genommen. Dieselbe steht seit jenem Tage bei ihm in Futter, ohne daß sich der Eigenthümer dazu bisher gemeldet hat.

Der rechtmäßige Eigenthümer dieses Pferdes wird hierdurch aufgefordert, sich binnen längstens 4 Wochen präclusivischer Frist hier zu melden, und seine Eigenthums-Ansprüche gesetzlich nachzuweisen.

Nach fruchtlosem Verlauf obiger Frist wird das gesetzliche Verfahren bei dem betreffenden Gerichte eingeleitet werden.

Dirschau, den 27. Dezember 1850.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Die Amtseingesessenen werden hiermit aufgefordert, diejenigen grundherrlichen Gefälle, welche im Monat Januar k. J. fällig sind, bis spätestens den 15. Januar k. J. zur Kasse des unterzeichneten Amts einzuzahlen, widrigenfalls die unnachsichtliche Beitreibung dieser Gefälle erfolgen muß.

Zoppot, den 31. Dezember 1850.

Königl. Domainen Rent-Amt.

Es ist mir Unterzeichnetem ein dreijähriger, schwarzbunter Bulle, beide Ohren abgeschnitten, von der Weide weggekommen. Sollte derselbe sich vorfinden, so bitte ich mich davon in Kenntniß zu setzen, indem ich gerne die Futterkosten entschädigen will.

Kriefkohl, den 6 Dezember 1850.

Mix.

In Kl. Plöhndorf an der Chaussee ist eine Schmiede mit $\frac{1}{4}$ Morgen Land zu vermiethen.

Beim Beginn des neuen Jahres empfiehlt sich dem geehrten Publikum des diesseitigen Kreises zur Aufnahme und Taxe von Nachlaß-Inventarien, so wie zu gerichtlichen u. außergerichtlichen Abschätzungen von Mobilien und Grundstücken, und Bonitirungen, als auch zur Anfertigung landwirthschaftlicher Gutachten aller und jeder Art auf das Angelegentlichste und bittet um geehrte Aufträge

Altdorf, den 2. Januar 1851.

Der Oberschulze u. gerichtl. vereid. Taxator für Mobilien und Grundstücke.
A. F. Malonek.

Eine junge, echt englische, tragende Sau (Jerckshire und Berckshiere Race) so wie mehrere junge Schweine von derselben Race sind billig zu verkaufen Altdorf No. 3.

Sehr schöne frische holländische Heeringe in 1/16-Fäßchen empfehlen
H. O. Giltz & Co., Hundegasse 274.

Auktion zu Wotzlaff.

Donnerstag, den 16. Januar 1851, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Wassermüller Herrn Bartsch in der Wassermühle zu Wotzlaff am Scharfenberger Wall meistbietend verkaufen:

5 trag. Kühe, 1 Hockling, 2 Schweine, 1 Mangel, 1 Häckfellade, 1 Futter-, 1 Mehlkasten, 2 Stellmacherhobelbanken, 2 Mist-, 2 Baumkarren, 1 Handwagen, 2 Handschlitten, Sensen, Forken, Axte, verschied. Hölzerzeug, 1 kupf. Milchsieb, 1 Wanduhr, 2 Spinde, 2 Tische, 6 Stühle, 2 Schock Faschinen, Bandstöcke und circa 6 Fuder gut gewonnenes Kuhheu.

Der Zahlungstermin wird bei der Auktion angezeigt werden.

Das Einbringen fremder Gegenstände ist gestattet.

Joh. Jac. Wagner, Auktions-Commissarius.

Auction zu Neuendorf.

Montag, den 13. Januar 1851, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Hofbesitzers Herrn Heinrich Wiebe in dessen Hofe zu Neuendorf meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen:

6 Pferde, 11 Kühe, 1 gr. fetten Bullen, 1 kl. Bullen u. mehreres Jungvieh, 8 Schweine, 1 modernen Stuhlwagen auf Federn, 1 Verdeckwagen, 2 Arbeitswagen, 1 Jagdschlitten, 1 Arbeitsschlitten mit Trage, 2 Schleifen, 2 Pflüge, 2 Landhaken 2 Paar eiserne Eggen, 1 Kartoffel-Pflug, 2 Kähne, 1 Häckfellade, 1 Wrucken-Schneide-Maschiene, 1 Paar blanke, 1 Paar Kummtgeschirre, mehrere Gesp. Arbeitssielen, 1 Kornharfe, Drathsiebe, 1 eichene Mangel, 1 Hobelbank und Zimmergeräth, 1 gr. Waagschaale mit eisernen Gewichten, eschenes Nutz- und Brennholz, einige Mobilien, Stall- Wirthschafts- und Hausgeräthe, so wie auch gutes Kuhheu, Weitzen-, Roggen-, Gerste- und Haferstroh.

Das Einbringen fremder Gegenstände wird verbeten.

Joh. Jac. Wagner
Auctions-Commissarius.

Redacteur: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig Jopengasse 563